

KÖNIGSTEIN

Führerschein mit 16 zentrales Thema

Neuer Ortsverband der Jungen Union "ein großartiges Weihnachtsgeschenk für Königstein"

Königstein. (wku) "Beim Anblick so vieler junger Leute bin ich sprachlos": Der Ortsvorsitzende Klaus Hafner war richtig baff. Die CSU hatte zur Gründung eines Ortsverbands Königstein-Hirschbach der Jungen Union (JU) in den "Königsteiner Hof" eingeladen. Er zählt auf Anhieb 36 Mitglieder.



Die Führungsmannschaft der Jungen Union Königstein/Hirschbach mit den CSU-Politikern aus Königstein und dem Landkreis, von rechts Bundestagsabgeordneter Alois Karl und Landrat Richard Reisinger. Bild: wku

Erwartet habe diesen Zulauf niemand. Klaus Hafner sprach von einem "historischen Tag". Früher gab es schon Versuche, eine JU zu gründen, jedoch mit mäßigem Erfolg. Im Sommer fiel die Entscheidung, einen neuen Anlauf zu wagen.

Ein wichtiges Thema in der Region sei die Einführung des Führerscheins mit 16 Jahren. Oft bleibe der Wunschberuf auf der Strecke, wenn es keine öffentlichen Verkehrsmittel für die Fahrt zum möglichen Ausbildungsplatz gibt. "Ich erinnere mich noch gut, wie ich im Winter mit meinem Mofa von Sigras nach Sulzbach zum Ausbildungsplatz fuhr und mich das Schneeräumgerät mit seiner Wucht in den Graben gedrückt hat", so Vorsitzender Hafner.

"Wenn die Jugend heutzutage flexibel sein soll, dann muss sie auch mobil sein", forderte er. Schwere Traktoren

oder Motorräder mit 125 cm³ dürften Jugendliche fahren, jedoch keine Autos. Dies sei für ihn ein Missstand, der beseitigt werden müsse.

Der CSU-Bundestagsabgeordnete Alois Karl erinnerte an den Grundsatz "Entweder handelt man selber oder man wird behandelt". Er ermunterte die Jugendlichen, ihre Zukunft in die eigene Hand zu nehmen.

Die Gründung eines neuen Ortsverbands der Jungen Union sah der Landtagsabgeordnete Dr. Harald Schwartz als "ein großartiges Weihnachtsgeschenk für Königstein". Er habe das Amt eines JU-Vorsitzenden selbst zwei Jahrzehnte lang ausgeübt und dabei wesentliche Erfahrungen fürs Leben gesammelt.

Bei der Gelegenheit erwähnte Schwartz, dass Amberg künftig das Zentrum für Breitbandversorgung sei. "Das gibt uns einen Riesenschub", war er sicher. Wie er war auch Landrat Richard Reisinger vom guten Besuch überwältigt.

Simon Uebler Vorsitzender

JU-Kreisvorsitzender Michael Mertel leitete die Wahlen. In geheimer Abstimmung erhielt Simon Uebler aus Eschenfelden, 20 Jahre alt und Politikstudent in Bayreuth, das Vertrauen als Vorsitzender. Seine Stellvertreter sind Manuel Haar und Maximilian Luber, beide aus Pruihausen, und Tobias Neuberger (Königstein). Schatzmeister ist Fabian Strobel, Schriftführerin Vanessa Hafner, beide aus Kürmreuth.

Beisitzer sind Jana Haller aus Königstein, Maximilian und Jasmin Linn aus Eschenfelden, Markus Kollbrand aus Kürmreuth, Julius Kirsch aus Fichtenhof, Jürgen Leißner aus Eschenfelden und Dominik Luber aus Pruihausen. Zu Revisoren wurden Christoph Uebler aus Eschenfelden und Udo Hagerer aus Kürmreuth gewählt.

"Die zweite Jugendkraft"

Glückwünsche zur JU-Neugründung gab es von Bürgermeister Hans Koch. Er merkte an, dass gleich fünf JU-Mitglieder auf der Liste zur Kommunalwahl im März 2014 stehen. "Nach dem Jugendmarktrat ist die Junge Union die zweite Jugendkraft in unserer Gemeinde", stellte er fest.

Quelle: Sulzbach-Rosenberger Zeitung 28./29.Dezember 2013